

Nota gen Zürich schryben und anziehen die Alten geschichten dass hiebevur auch beschächen, man mit gmeinem Zuthuen darinnen gehandelt habe etc.

Jtem dz wir gern gesachen hatend wan sy Jm ... [Dezember] 1644 by unss [den IX kath. Orten]⁵ gsyn während:

einmal am tag dass sy by fryen uebungen nit Pliben theten wan man Jre Priester ustriben wolte etc.

dz man nit vil fruchtbars schaffe wan wir absonderlich unss annehmen thuyendt

hoflich anthreuwen wass daruss by unserem gmeinen Man ervolgen möch- te, wan die Capuciner vertriben."

- 1) Diese Notizen stehen wohl in Zusammenhang mit dem Beitag vom 18. bis 27. Mai 1647 in Chur, auf den die VI Orte - VIII Alte Orte ausg. SZ und UW - eine Gesandtschaft entsandten, s. EA V 2, 1430 (Nr. 1127) sowie AH 122/133, 183 Pt. 4. Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. EA V 2, 2174 (Beilage Nr. 27)
- 3) s. ebenda 2177 Pt. 2
- 4) Möglicherweise handelt es sich dabei um die Anzahl der nach Bünden zu entsendenden Kapuziner.
- 5) Ob damit auf den am 13. Dezember 1644 in Chur begonnenen Beitag kath. Bündens, auf welchen die besagten IX kath. Orte - Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten - eine Gesandtschaft abgeordnet hatten - s. ebenda 1334 (Nr. 1050) sowie Zurlaubiana AH 140/122 - ange- spielt wird, bleibt unklar.

AH 130, 220

89

1658 September 24.; "in yl"

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] AN
DEN LANDSCHREIBER UND LANDESHAUPTMANN DER FREIEN ÄMTER,
[BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Geliebter Sohn etc. Nach inhalt dess bykhommenden Werdst dich wüs- sen Zuoerkhlaren, und dynen Schwagern [Sebastian **Reding**] Zuo syner nachrichtung ylents wider Zuo advisieren. By diser sach¹ wurdt noth- wenidg syn sich Zuo erinnern ob du mit dem empfangnen, dass überig cediert?

Jtem wass für Recht dass wyberguot² habe? ob dass Eltere, dem Jun- gern vorgange: oder ob beed guot zuo glychen rechten stande? Jtem ob dasselbige Zuogebrachte guot, nit allen gemeinen Lauffenden Unver- schribnen schulden vorzogen werde? Oder wye und wass gestalten, dass

ein Undt Ander wyberguot by deren Lengst beschächnen uffrechnung,
und abtheilung geachtet worden? etc.

Mich wundert wass uss dem anmassenden gwalthätigen schirm der bee-
den P. Cap: [uciner Ludwig **Vonwil** und Apollinaris **Jütz**]³ guots ervol-
gen welle?

Man soll den [Boten] **Lüthi** wegen dess [alt] L[andvogts im Thurgau
Jakob] wikharts [=Wickart] soldaten schuldt erforschen, dan er alle
schuldt uff Jnn Leggen will.

die Zween Sätel soll Carle [**Weissenbach**] nit Vergessen morn uffzela-
den

hiemit Gotlichen gn. durch **Mariae** furpit Wolbefolchen ...

Erst hüt hab ich dess H. Schw. brieff empfangen ungeacht den 22 da-
tiert"

"dess Knechts Ulis [=U l r i c h] Frauwen übergeben, solt Jnen ett-
wan 3 bz geben"

- 1) Gemeint ist die Hinterlassenschaft von Beat Jakobs I. Zurlauben Schwie-
gervater, Johann Rudolf **Reding**, in Lichtensteig, s. Zurlaubiana AH 130/
46.
- 2) Gemeint ist das Gut der beiden Frauen von Johann Rudolf Reding: Anna Ka-
tharina **Tritt von Wilderen** sel. bzw. Margaretha **Pfyffer** sel., s. ebenda
AH 130/50
- 3) Zu den Streitigkeiten Zurlaubens mit diesen beiden Kapuzinern s. ebenda
u.a. AH 21/203.

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 130, 221

1692 Juli 19., Baden¹

A

ANWEISUNG VON [LOUIS] MILLIN DESCHANAIS, [TRÉSORIER AN DER
FRANZ. AMBASSADE], AN FAKTOR [JOHANN HEINRICH] HUNZIKER,
[WIRT] ZUM OCHSEN IN AARAU, DEM STATTHALTER VON STADT UND
AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, GETREIDE ZU LIEFERN²

"Je prie ... de delivrer a l'ordre de ... Zur Lauben Stathalter du
canton de Zug la quantité de ... [190] Sacqs de froment faisant ...
[1520] mesures de lucerne, fait a ... le ...

[gez.] Millin deschanais."

"... [Order] für die fruchten ... [vom] 19. und 21.[!]³ July 1692
Vohn ... Deschanais ann [den] Neüwen ... Factoren [Johann Heinrich]
Hunziker [- wenig zuvor scheint diese Stelle noch dessen Halbbruder
Johann Jakob H u n z i k e r, von
Aarau, innegehabt zu haben -]⁴ [Wirt] bey dem ochsen Jnn arauw".